**Hürtgenwald Der Klimaschutzpreis 2018 der Firma Innogy würdigt Initiativen, die in besonderem Maße Energie effizient einsetzen oder die Umweltbedingungen in Kommunen erhalten oder verbessern.**

Gemeinsam mit Bürgermeister Axel Buch überreichte Walfried Heinen (r.), Kommunalbetreuer der Firma Innogy, die Urkunden. Die Preisträger erhielten für ihr Engagement insgesamt 1000 Euro.

Strom sparen, Luft und Wasser verbessern, Lebensräume erhalten: Klimaschutz erstreckt sich auf viele Gebiete. Entsprechend vielfältig waren die Ideen. Jetzt hat die Gemeinde Hürtgenwald drei Preisträger ausgewählt. Gemeinsam mit Bürgermeister Axel Buch überreichte Walfried Heinen, Kommunalbetreuer von Innogy, die Urkunden. Die Preisträger erhielten für ihr Engagement insgesamt 1000 Euro Preisgeld.

So haben Schüler der Sekundarschule Nordeifel am Standort Hürtgenwald den Bewerbungstitel „Insektensterben – ohne uns!“ gewählt und die Umwelteinflüsse und dessen Auswirkungen auf die Insekten, unter anderem Bienen, intensiv erforscht und die verarbeiteten Ergebnisse im Rahmen des Projektabschlusses vorgestellt. Als eine Konsequenz daraus errichteten sie ein Insektenhotel.

Für ihre Projektidee erhielten sie 500 Euro Preisgeld. Das Team und die Schüler der offenen Ganztagsschule Vossenack in der Trägerschaft „Sozialdienst katholischer Frauen“ wurden für das Anlegen einer Wildblumenwiese mit 300 Euro ausgezeichnet. Die Mitglieder des Fördervereins der Grundschule Bergstein hatten ein Kräuterhochbeet geschaffen und ein Insektenhotel aufgestellt. Für diese Maßnahmen wurden sie mit dem dritten Preis und 200 Euro belohnt.

Bürgermeister Buch war begeistert von den Ideen der Gruppen. Er sagte: „Der Preis fördert das Umwelt- und Klimabewusstsein. Die Gemeinde Hürtgenwald ist überaus stolz auf die diesjährigen Preisträger. Besonders die jungen Klimaschützer werden nachhaltig dafür sorgen, dass unsere Umwelt erhalten bleibt.“ Walfried Heinen stellte fest: „Alle Preisträger haben sich wirklich etwas Tolles einfallen lassen. Ich bin immer wieder überrascht, wie vielfältig bereits bei Kindern und Jugendlichen umweltbewusstes Verhalten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sein kann.“